

## **Bericht der TSG-Kegler zum 11. Spieltag der NRW-Liga Saison 2018/2019**

Der zweite Spieltag der Rückrunde führte uns zur Zweitvertretung von Union Gelsenkirchen. Diese hatten bei uns keinen Punkt geholt, waren aber relativ knapp am dritten Punkt gescheitert. Wir wollten natürlich auch auf den Zusatzpunkt spielen, waren aber davon abhängig, welche Spieler die Heimmannschaft auf die Bretter schicken würde.

Wir mussten verletzungsbedingt auf Ingo Trenchel verzichten (Sehnenverletzung im Oberarm), sodass sich die Mannschaft quasi von selbst aufstellte und wir nur noch über die Zusammenstellung der Blöcke entscheiden mussten. André wollte allerdings aus privaten Gründen schnell wieder nach Hause fahren, sodass er in den ersten Block ging. Ihm stellten wir Stephan Rösenberg zur Seite. Auf Seiten der Gastgeber eröffnete zum Einen die „Verstärkung aus der Ersten“, Erich (Micky) Wolf und zum Anderen Peter Wordel. Micky zeigte sofort, dass er die Erwartungen erfüllen wollte und eröffnete mit 245!. Auch André kam mit 225 gut ins Spiel. Stephan auch über 200, Peter hingegen mit einem Stotterer zu Beginn (185). Zur Halbzeit dann Micky weiter vorne vor André, Stephan verpatzte die zweite Bahn und lag nur noch knapp vor Peter. In der zweiten Halbzeit zog Micky das Tempo weiter an und sicherte sich mit hervorragenden 918/12 den Block und Tagessieg. André konnte das Niveau der ersten Halbzeit nicht halten und lief bei 830/6 aus. Stephan konnte sich nach drei Bahnen etwas von Peter absetzen, dieser holte auf der letzten Räumgasse aber wieder auf. Am Ende ging das Duell unentschieden aus (Stephan 789/5, Peter 789/4), sodass wir nach dem ersten Block zumindest zwei Wertungen sicher hatten und uns die Heimmannschaft mit den 789 ein echtes Angebot gemacht hatte.

In der Mitte sollten Matthias Bartling und Gideon Hildebrandt mindestens die 789 übertreffen und außerdem die Heimspieler Vincenzo Condello und Stephan Tasche ärgern. Zu Beginn taten sich alle Akteure schwer. Gideon, Vincenzo und Stephan knapp über 200, Matthias aufgrund einer schlechten Vollegasse bei knapp 190. Im weiteren Verlauf konnten sich Stephan und Vincenzo deutlich steigern und hatten am Ende keine Mühe, die 830 von André zu überbieten. Von den beiden hatte am Ende Vinz das bessere Ende für sich (865/9) vor Stephan (854/8). Da konnten Matthias und Gideon absolut nicht mithalten. Für die beiden wurde im Laufe des Spiels der Weg zu den 789 immer länger. Leider konnten sie am Ende auch die Minimalvorgabe nicht erreichen und scheiterten mit 771/3 (Gideon) und 769/2 (Matthias) doch recht deutlich. Somit nach dem zweiten Block immer noch nur zwei Wertungen. Holzmäßig war sowieso schon alles klar.

Somit galt es für Werner Hengst und Bodo Schwanke im letzten Block gegen Sven Salewski und Heiko Wiedemann noch das Unmögliche möglich zu machen. Und Bodo begann auf Bahn 1 sehr stark und vermittelte den Eindruck, dass das Unmöglich doch nicht so unmöglich ist. Er startete mit 216 (ohne Anwurf) sehr gut an und übernahm die Blockführung. Heiko und Sven auch über 200, Werner knapp darunter. Auf der zweiten Bahn konnte sich Bodo dann im Block vorne absetzen und lag bei knapp 450. Heiko kam auch ins Rollen und lag bei 430+. Sven und Werner unter 400, sodass der Weg für Sven zur Zahl von André auch länger wurde. Bodo spielte weiter aus einem Guss und hatte nach drei Bahnen mit 682 Holz immer noch die Chance, das Ergebnis von Micky zu erreichen. Werner war mit 592 noch auf Kurs für die Zahl von Peter. Heiko spielte in Bodos Sog auch 230 und hatte sich so aller Sorgen entledigt. Sven nach 230 mit 620 nach drei Bahnen und somit auch auf Kurs für Andrés Ergebnis. Bodo spielte sich am Ende auf die beste Auswärtzahl der NRW-Liga mit 903/11 und scheiterte damit nur knapp an Mickys Zahl. Heiko konnte am Ende mit 867/10 auch überzeugen. Sven setzte sich mit 834/7 knapp vor Andrés Zahl und Werner scheiterte am Ende mit 763/1 doch

deutlich an der schwächsten Gastgeberzahl. Somit war es trotz Bodos Superleistung nichts mit einem Punktgewinn.

Endergebnis:            5.127 : 4.825            3 : 0/50 : 28

Fazit: Am Ende war es wieder mal eine sehr deutliche Auswärtsniederlage, da wir nicht in der Lage waren, das Angebot der Gastgeber zu nutzen. Wir hätten eigentlich in der Lage sein müssen, insgesamt über die 789 zu kommen, um Bodo, der – wenn man unsere Mannschaft betrachtet – zwei Ligen höher gekegelt hat, zumindest etwas zu unterstützen. Wir müssen solche Angebote auch mal nutzen, wenn man ganz vorne mitspielen will. Nun gilt es, sich auf die kommende Heimaufgabe am nächsten Wochenende gegen Düsseldorf zu konzentrieren.